

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 19. Jahrgang.

Wesentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Tanzentwurf“

Hallesches Tageblatt. Begründet 30 Jhr. am 1. April 1877 in Halle. Mit Zustimmung der „Halleschen Familienblätter“...

Hallesche Besondere Nachrichten. Herausgegeben von... Redaktion: Dr. Ulrichs (Halle)...

Die heutige Nummer umfasst 26 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Im Prozeß Moltke-Garden... Die obdenburgische Regierung hat den Entwurf betr. Einführung des Reichsgerichtswesens... Das Bestehen des Kaiser'schen Franz Joseph hat sich...

Prozeß Moltke-Garden.

S. u. H. Berlin, 25. Oktober.

Das Waalder Kriminalgerichtsgebäude ist heute wieder vollständig besetzt. Trotzdem trifft bis zum Beginn der Verhandlungen vor dem Reichsgericht ein heilloses Durcheinander...

und nimmt das Wort nur, wenn es gar nicht mehr zu umgehen ist. Mit seiner Bereitwilligkeit ist es nicht weit her. Er drückt sich recht ungeschickt aus...

Der Justizrat von Gordon, der ihm als Anwalt zur Seite steht, ist ein guter Redner. Aber er operiert nicht immer geschickt, und sein Gegner Justizrat Dr. Wag Verstein...

Am Stenographentische sitzt Dr. Ruppert dem Reichsgerichtsbureau, der nicht, wie angenommen wurde, für den Kaiser, sondern der „Zeit. Sig. a. Mittags“ aufwacht für den Beklagten die Verhandlungen mitschreibt.

Der Gerichtshof erscheint um 1/2 auf 11. Er setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Dr. Kern und zwei Schöffen, einem Fleischhackermeister und einem Witzhändler. Amstörfer Dr. Kern, ein Sohn des bekannten Berliner Gymnasiallehrers...

Fürst Eulenburg ist nicht erschienen.

Herr: Sr. Durchlaucht Fürst Philipp Eulenburg ist zu heute geladen. Ist der Fürst hier? — (Der Fürst ist nicht erschienen). Der Kaiser hat die Fürstin möchte eine Erklärung abgeben...

Nach Fürst Bismarck.

hat Dr. Aiman gegenüber Eulenburg als Bismarcken bezeichnet, und Bismarck nannte seine Leute. Herrn Gardner gegenüber hat er daselbe behauptet. — O. Gordon: Fürst Bismarck ist gewiß eine sehr große Autorität...

die schwachen Beweise erhoben worden. Sie hätten also jetzt geladen werden müssen. — von Gordon: Es lag kein Grund vor, sie jetzt zu laden...

Wort: Es handelt sich zunächst darum, ob der Zeuge Moltke beschuldigt wird oder nicht. Er sagt, er möchte den Eid erst ablegen, wenn er den Fürsten gesehen hat.

Damit es unauflöslich und untödtlich geblieben ist der Zeuge nicht schadet, ist Kriminalkommissar Zerkow den Zeugen begleitet. Verstein: Es wäre denkbar, daß der Zeuge den Fürsten nicht wiedererkennet.

Wort: Das Gericht behält sich ja noch eine Gegenüberstellung im Sinne des Strafgesetzbuchs vor. Herr: Verstein ist Herr von Zerkow, weil der Kaiser sorgen wird, daß sich der Fürst keine Worte aufwiegt.

Grafen Dymar und Solman vernommen.

werden. Sie sollen behaupten, daß Graf Moltke nicht das Gerichte mit ihnen zu tun hatte. Zeuge Volhard hat erklärt, es ist wahrscheinlich, daß Graf Moltke an den Bergungen in der Villa beteiligt ist.

die Person des Allerhöchsten Herrn

unter seinen Umständen in die Debatte ziehen zu lassen. Er ist der Ansicht, daß man ihm glauben muß, wenn er als alter Soldat hier erklärt: „So ist es.“

Garden: Der Gedanke, Graf Moltke könnte die Person des Kaisers politisch zu benutzen, daß der Anwalt es merkt, dieser Gedanke ist nicht ernst zu nehmen. Graf Moltke wäre sehr unglücklich worden, wenn der Kaiser es generell hätte.

Im Wandel der Zeiten.

Roman von Fritz Gampfer (Fortsetzung).

Man ging bald zu Tisch. Die Baronin ergriß den Arm ihres Mannes und bot Wredow, Marie führen zu wollen. So blieb Ellen ganz von selbst für Berg übrig.

Die Unterhaltung bei Tisch war eine natürliche und unangenehme. Wredow sorgte dafür, daß man oft und herzlich lachen mußte. Der kleine Kreis befand sich in der denkbar besten Stimmung.

Beim Nachhinein kam das Gespräch auf Musik. Wredow war ein begabterer Musikfreund. Er schwärmte für jede neue Oper — allerdings auch für die jeweilige Primadonna — und beherrschte das Klavier mit ziemlicher Virtuosität.

„Geben Komteß auch Musik?“ fragte er die ihm gegenüber-sitzende Ellen. Und eine Antwort gar nicht abwartend, fuhr er lebhaft fort:

„Aber natürlich, ganz selbstverständlich! Komteß sind sicher ausübende Künstlerin.“ „Künstlerin nun gerade nicht, Herr von Wredow, doch ich singe etwas.“

„D das ist förmlich Komteß, dann dürfte ich Sie mit Ihrer gütigen Erlaubnis nachher begleiten, falls nicht Sie, Baroness“, wandte er sich an Marie, die Gite haben würden?“

„Mein, bitte sehr, Herr von Wredow“, sagte Marie, „vor Ihrem Talent verliere ich mich gern.“ Wredow winkte abweisend mit der Hand und fuhr dann fort:

„Doch wir bereiten schon Kunstgenüsse vor — meine Bemühen ganz ausgeschlossen, wenn ich von Genüssen rede — und wissen noch gar nicht, ob Sie, Frau Baronin, Ihre gütige Erlaubnis erteilen würden?“

„Aber gewiß, lieber Herr von Wredow, welche Frage!“

Der Oberleutnant und Obergard von Berg hatten sich an diesem Hin und Her nicht beteiligt, sie waren in ein Dienstgespräch vertieft.

Der lebhafteste Wredow veranlaßte sie, sich der Unterhaltung der anderen wieder zuzuwenden.

„Gefungen soll werden?“ fragte der Oberleutnant, und als er das zustimmende Nicken seiner Tochter bemerkte, wandte er sich wieder an Berg: „Ma, da passen wir beide, nicht wahr, Berg? Unsere musikalischen Leistungen sind zu unbedeutend, als daß wir an eine Mitwirkung denken könnten.“

„Sie sind nicht musikalisch, Herr Mittelmeister?“ fragte Ellen. „Nein, Komteß, nicht die Probe“, antwortete Wredow für ihn. „Berg ist eine Seele von Mensch, oberhalb Hochachtung, aber von der Musik versteht er genau so viel, wie ich vom Stimmleiterschen — nämlich nichts.“

„Du überreißt nämlich, Wredow“, sagte der Mittelmeister lachend. „Das ist allerdings richtig; ich kann weder singen noch irgendetwas Instrument spielen. Aber ich meine, man kann diese Mängel, wenn es überhaupt solche sind, dadurch etwas ausgleichen, daß man sich trotzdem für schöne, edle Musik begeistert. Und auch ich bin stets ein dankbarer Zuhörer und freue mich sehr auf den Genuß, der uns geboten werden soll. Sie werden doch singen, Komteß?“

„D gewiß, wenn es gemüht wird. Doch erwarten Sie keine glänzenden Leistungen. Ich habe dabei wenig Gelegenheit, mich zu betätigen. Mein Vater hat alles, was Musik heißt. Nur wenn er einmal abwesend ist, finde ich ein Viertelstündchen Zeit, mich an den Flügel zu legen.“

„Verflüchtete Barbar!“ dachte Wredow in sich. „Wie kann man so wahnwitzig verurteilt sein und Musik haßten! Dem Allen möchte ich mal ein Mandolinenklängen bringen und so ein halbes Stundchen Serenaden hintereinander herunterbringen, den wolle ich schon kureren. Kneislich soll er mich bitten aufzuführen. Und ich würde es unter der Bedingung tun, daß er dem armen Kinde freie Ausübung der edlen Kunst gestattet.“

D, lieber Wredow, hast Du Begriffe von Hans Hochwus von Mallwitz!

Kneislich bitten? Mallwitz bitten? Die Hande hegte er auf Dich, wenn Du Dich erkühntest, ihm Ständchen zu bringen!

Als Wredow seinen Gedankenabgang abgeschlossen hatte, wozu er einen langen Blick auf Ellen und sagte: „Allen Respekt vor Ihrem Herrn Vater, Komteß, aber so etwas begreife ich mit meinem beschränkten Untertanenverständnis nicht, wie kann man Musik haßen?“

„Der Vater haßt sie nicht gerade, ich drückte mich wohl etwas schroff aus, aber er ist kein Freund von Gesang und Klavierpiel, und ich komme meinen Wünschen in dieser Beziehung so viel wie möglich entgegen.“

„Gewiß, Komteß, ich verstehe und schätze Herrn Kneislich. Man bringt ein Opfer, wenn man eine liebe Tätigkeits- und Pflicht nicht gegen andere aufgibt“, sagte Berg mit einem warmen, anerkennenden Blick.

„Nun, ich gebe sie ja nicht ganz auf, beschränke sie nur etwas.“ „Was immerhin anzuerkennen ist, Ellen, obgleich ich es unverantwortlich von Deinem Vater finde, daß er Dir in dieser Beziehung nicht freien Willen läßt“, sagte die Baronin. Und sich erhebend fuhr sie fort: „Seine laßt er nicht, Du kannst unbefragt singen. Wir werden Die alle dankbare Zuhörer sein.“

Man begab sich in ein neben dem Speisezimmer liegendes Gemach, wo der Diener den Kaffee herbeibrachte. Das Gespräch über Musik wurde fortgesetzt, und namentlich zeigte sich Wredow in allen einschlägigen Fragen bewandert.

„Nun bitte“, sagte endlich die Baronin, „wir sind alle begierig.“ Wredow öffnete den Flügel und spielte mit guter Technik ein paar Passagen.

Ellen trat neben ihn, stellte ein Notenblatt vor ihm auf, das sie aus einer Mappe herausgeholt hatte, und fragte, als

was gefiern von Ihnen bekannt geworden ist, soll kaum hier vor Gericht... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Wolke erklärte nochmals, daß er von den Meinungen des Grafen von... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Wolke erklärte nochmals, daß er von den Meinungen des Grafen von... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Eheverhandlungen sind vorläufig... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

objektive Abweisung von der Norm... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Politische Ueberblick... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein... Die Frau von E. U. E. ist ein...

Hande zu erhalten. Der Antrag war inwiefern bei einseitigen Besuchen ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Oktober. (Meldung des 'B. Z.') Reichskanzler ...

Ein ohne Mühe und mit eigener Hand zu Ende führen, wenn ...

Paris, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Kammer, Der Kriegsminister ...

(Stationen mit je einem lehrbaren Militärlaufstufstiff) ...

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph.

Schönbrunn, 25. Oktober. Nach dem Wiener Korrespondenz ...

Amerika.

Die Kritik

Die letzten neuen Meldungen von Zahlung ...

Das Geschenk des Kaisers.

Newyork, 25. Oktober. Der Unterricht an der Militär ...

Verlin, 26. Oktober. (Meldung des 'B. Z.') Heilig Wein ...

Mentersch, 26. Oktober. (Telegraphen.) In einem Kalk ...

Köln, 26. Oktober. (Wolff's Bur.) Handelsminister ...

Mühlbach, 26. Oktober. (Meldung des 'B. Z.') Eine Frau ...

Kassel, 26. Oktober. (Meldung des 'B. Z.') In der Nähe ...

Kürich, 26. Oktober. (Meldung der 'Wolff. St.') Im August ...

Paris, 26. Oktober. (Meldung des 'B. Z.') Der Eindruck ...

Madrid, 26. Oktober. (Wolff's Bur.) Ein hoher Regierungs ...

Newyork, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Nach einer drahtlosen ...

Newyork, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Die Vereinigung der ...

Newyork, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Die Vereinigung der ...

Newyork, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Die Vereinigung der ...

Newyork, 25. Oktober. (Wolff's Bur.) Die Vereinigung der ...

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Der Markt war außerdem noch mit folgenden besetzt.

Hohenlohesche Erbswurst advertisement with logo and text.

Schöne Backform gratis advertisement with details.

Large advertisement for Pelzwaren (Fur goods) by J. Lewin, featuring various fur items and prices.

ED. COHN

HERREN-MODEN

Leipzigerstr. 1

im Rathaus

Mitglied des Rabatt-Spar-Verein.

Streng feste Preise.



Halbschwere Misters u. Paletots

In dunklen Farben und modernen Mustern 20 M.

Winter-Heberzieher

In grösster Auswahl, hergestellt aus den tragbarsten und modernsten Stoffen 12 M.

Joppen

für Männer, Jünglinge und Knaben 2⁴⁰

Pelerinen

in allen Façons und Grössen 7 M.

Jackett-Anzüge

aus modernsten blauen u. braunen Stoffen, mit Rückenschlitz u. engen Hosen 15 M.

Gesellschafts-Anzüge,

soldeste Machart, nur bewährte Fabrikate 30 M.

Matrosen-Pyjacks

für Kinder von 4⁵⁰ an.

Beinkleider

zum Strapazieren von 2⁸⁰ an.

Die wilden Frauen?

Wundervolle

volle Körperform durch Nährpulver, Thillessia, ärztlich empfohlen, (gesetzlich gesch.) Preisgekr. Berlin 1904, ärztl. empfohl., nur echt mit Plombe. In 3-4 Woch. bis 18 Pfund Zunahme. Gar. unerschd. Viele Anerk. Karton 2 Mk., b. Postversand Porto und Nachnahmespesen extra. E. H. Hauser, Berlin 55. Depot und Versand: Löwen-Apotheke, Halle a. S., a. Markt.

Grösste Auswahl!!

Solide Möbel preiswert.

Langjährige Garantie. Bestichtigen Sie die reichhaltigen Läger: Parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Th. Pollak Nr. 12.

Hallesche Möbelhallen

Brüderstr.

Prachtkatalog gratis. Transport frei durch eigene Gesinde. Eigene Werkstätten.

Anatomisch-physiologische Heil- u. Kunstanstalt.

Anfertigung von Fußbettelegungen für lebende Füße, wie Plattfüsse, Klumpfüsse, Frostbeulen, Steifheit der Zehen, unsicheres Auftreten bei Genußdiensten sowie bei Reisen. Geringfügige Erfolge, Musterstiefel stets vorrätig auf Lager. Geöffnet 24stündig von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags von 8-9^{1/2} und 11^{1/2}-2 Uhr. Brotschale post und telegraph.

Eigene Leistenfabrik, Diplom. Halle a. S., Berl. Ankerbergstr. 18, Nähe Klinik.

Joh. Jajzyceck.

Gründ. 1896

Metzger Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung: Nächste Woche, 30. u. 31. Okt.

Hauptgewinn: Mark **100000**

Loss 5 M. — 1/2, 2, 50 M. Für Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Oscar Bräuer & Co. Nachf. Berlin O. Androssstr. 46 a.

Heute ist ein großer Transport prima hochtragender und neuwühlender Kühe bei uns eingetroffen.

Oberländer & Buchheim, Dellscherstr. 10, (Neb. Hof.) Leipzig 1118.

C. Birke, Viehhandlung, Brunnenstr. 65. — Fernruf 786.

Futterschweine liefern u. Montag ab u. folg. Tage preiswert z. Verkauf. Sämtliche Schweine sind gegen Rotlauf geimpft.

Zöpfe

erkennt größte Auswahl am Voppe, zu billigen Preisen, von 2 Str. an. Garantie für nur gutes Haar.

Anfertigung sämtlicher künstlicher Haararbeiten, auf Wunsch von eigenen ausgeführten Haar- u. Haararbeiten, Haarunterlagen, Puppenperücken und Zöpfen bei billiger Preisstellung. Verkauf genau nach Einweisung einer Haarprobe oder der ganzen Haare zur Befriedigung der Kunden. Jede schöne Zöpfe für ausgezeichnetes Damenhaar. Großes Lager von ins und ausländischen Parfümerien, Seifen und eleganten Toilette-Artikeln. Otto Siebert, Spezialist für Haarpflege, Leipzigerstr. 33.

Heute ist ein Transport von 40 Stück der allerbesten hochtragenden und neuwühlenden Kühe preiswert bei mir zum Verkauf eingetroffen.

S. Pfefferling, Halle a. S., Franzstr. 17. Fernruf 288.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Minderzweck von Universitätsprof. u. Arzt, empf. Fabrik a. S. 10 M.

Neue Virisanol-Präparate gratis in Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik Dr. Oetker, Berlin, N.W. 7. In Halle a. S.: Adler-Apothek, Geisstr. 15. Bannhofs-Apoth., Dellscherstr. 3.

Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion.

Bestes Kräftigungs- u. Nahrungsmittel für schwächliche Kinder. Flasche a 1 und 2 Mark. Zu haben bei **Max Rädler, Rannischestr. 2.**

Winter-Kartoffeln. Thür. Magn. bonum u. andere Sorten, genau u. gut möglich hoch, sowie echte Kunstherb. liefert preiswert frei Haus. **Robert Götliche,** Martinst. 24, Fernruf 2802.

Modes E. Wernicke, Gute Ware, feine Verarbeitung, Stoffgarantien, 14, Rüdigerstr. 14, Nähe Hauptpost. Modernisieren nach Wunsch d. Saal. Trauerhüte billig.

Schleier-Ausschnitt, Paconleiten, Seite 4-18. Lederbandung Clearinostr. 5.